EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-180-00043

kilianeum
haus der jugend

Umwelterklärung 2017

4. Revalidierung des Kilianeum - Haus der Jugend nach EMAS III

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Geschäftsführer Simon Müller-Pein Seite 3

Grußwort Bischof Dr. Friedhelm Hofmann Seite 4

Das Kilianeum - Haus der Jugend Seite 5
Die Einrichtung stellt sich vor

Markante Stationen im Management-Prozess Seite 10

Die „Umwelt-Leitlinien“ Seite 12

Das Umweltmanagementsystem Seite 14

Umweltauswirkungen Seite 16
Indirekte Umweltauswirkungen
Direkte Umweltauswirkungen
CO_2-Bilanz und Kernindikatoren

Umweltprogramm Seite 28
Umsetzung des Umweltprogramms 2013-2017
Umweltprogramm 2017-2021

Erklärung des Umweltgutachters Seite 37

Impressum Seite 39

Die Entwicklung des EMAS-Prozesses im Kilianeum

Das Kilianeum - Haus der Jugend wird bereits zum vierten Mal nach den Kriterien von EMAS III (Eco-Management and Audit Scheme) validiert. Das heißt, bereits seit 14 Jahren wird im Kilianeum erfolgreich Umweltmanagement betrieben.

Wie das immer so ist mit 14 Jahren - also direkt in der Pubertät - ist nicht immer alles leicht. Viele Meinungen und Ansagen werden kritisch beäugt, reflektiert, kritisiert und in Frage gestellt.

Für einen Revalidierungsprozess, der in diesem Jahr wieder ansteht, ist ein solches Herangehen allerdings sehr von Vorteil. Denn es werden Fragen gestellt, auf die einfache Antworten oft nicht genügen:

Welche Erfolge können wir wirklich auf unsere Anstrengungen zurückführen? Bei welchen erreichten Zielen halfen förderliche Begleitumstände? Welche Rolle hat das Umweltauditteam in einem solchen Prozess des Erwachsen-Werdens? Welchen Schwerpunkt sollte man wann und wo setzen?

Seit der Einführung 2003 konnten zwar schon viele Erfolge erzielt sowie Schwächen behoben werden. Allerdings befindet sich das Haus der Jugend an einem Zeitpunkt im lebenslangen EMAS-Prozess, an dem leichte und öffentlich erkennbare Erfolge rar gesät sind. Umso mehr liegt es nun an den handelnden Personen, seien es die Mitarbeitenden im Kilianeum und/oder der Leitung des Kilianeums, ihr Wirken nach innen und außen transparent zu machen.

Trotz der vielen Personalwechsel und Vakanzen in Leitungsposition und auf dem Posten des Umweltmanagementbeauftragten wird erneut eine EMAS-Zertifizierung aufrecht erhalten und wieder angestrebt.

Die Weltpolitik schwächelt an vielen Stellen, wenn es um Nachhaltigkeit und Ökologie geht. Sei es in den USA, wo derzeit Klimaziele aufgelöst werden und ein zweiter Frühling für die Kohleindustrie aufzieht, sei es in Deutschland und Europa, wo Rußpartikelfilter und deren Software reihenweise Kunden getäuscht haben oder seien es Flüchtlingsströme aus Afrika und dem Nahen Osten, die auch auf einen immer dramatisch werdenden Wassermangel zurückzuführen sind.

Lassen Sie uns im Kilianeum - Haus der Jugend unseren kleinen und bescheidenen Anteil erledigen und diesen ganz bewusst als Gegenentwicklung zu den genannten Aspekten der Weltpolitik setzen.
Gesellschaftspolitisch und jugendpolitisch werden die katholischen Erwachsenen- und Jugendverbände im Kilianeum sicherlich an vielen Stellen inhaltlich auch weiterhin für Nachhaltigkeit und Ökologie kämpfen.

Würzburg, 3. April 2017

Simon Müller-Pein
Geschäftsführer Kilianeum - Haus der Jugend

Grußwort zur Umwelterklärung des Kilianeums Würzburg

„Mir persönlich ist sehr daran gelegen, dass Arbeitsabläufe und Entscheidungen in den diözesanen Einrichtungen im Sinn der Umweltverträglichkeit optimiert und ökologische Kriterien noch stärker strukturell verankert werden.“

Mit diesem Zitat stieg der leider kurz nach dem 10jährigen Jubiläum der EMAS-Zertifizierung von Kilianeum - Haus der Jugend und Caritas-Geschäftsstelle verstorbene frühere Generalvikar Dr. Karl Hillenbrand in sein Grußwort zur allerersten Umwelterklärung ein. Dieser Aussage möchte ich mich auch 14 Jahre später vorbehaltlos anschließen und freue mich, dass das Kilianeum mit seinen Dienststellen - vor allem aus dem Bereich der Arbeit mit Jugendlichen - dies weiterhin tun wird.

Ursprünglich stammt der Satz aus dem Antragsverfahren zum Modellvorhaben „Kirchliches Umweltmanagement“, das im Jahr 2000 von der damaligen Clearingstelle Kirche & Umwelt bei der Deutschen Bischofskonferenz mit angestoßen wurde. Mit Förderung der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) wurden sieben katholische und neun evangelische Einrichtungen auf eine EMAS-Zertifizierung vorbereitet. Dass zwei davon im Bistum Würzburg liegen, ist sicher auch das Verdienst von Edmund Gumpert, dem früheren Umweltbeauftragten unserer Diözese, der in diesem Jahr in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Nun nach 14 Jahren dürfte das Umweltmanagement Alltag geworden sein. Umso höher schätze ich die Leistung, das System mit Leben zu füllen. Denn gerade dies ist das Ziel von Umweltmanagement: Umweltaspekte in den ganz alltäglichen Arbeitsabläufen nicht nur berücksichtigen, sondern als selbstverständlich integrieren.

Gemäß dem kürzlich für das Umweltmanagement im Bistum geprägten Leitwort „Vom Leuchtturm zur Straßenlaterne“ wünsche ich mir, dass die Erkenntnisse, die an den Pionieren - und damit Leuchttürmen - Kilianeum und Caritas-Geschäftsstelle gewonnen wurden, auch von weiteren Einrichtungen bis hin zu Kirchengemeinden umgesetzt werden.

Ihnen im Kilianeum mein herzlicher Dank, dass Sie sich auch weiterhin stetig und systematisch für die Bewahrung von Gottes Schöpfung einsetzen. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin Kreativität und Beharrlichkeit. Ich hoffe, dass auch die kommenden Generationen von Jugendlichen und Aktiven der Jugendarbeit dieses Engagement weiterführen.

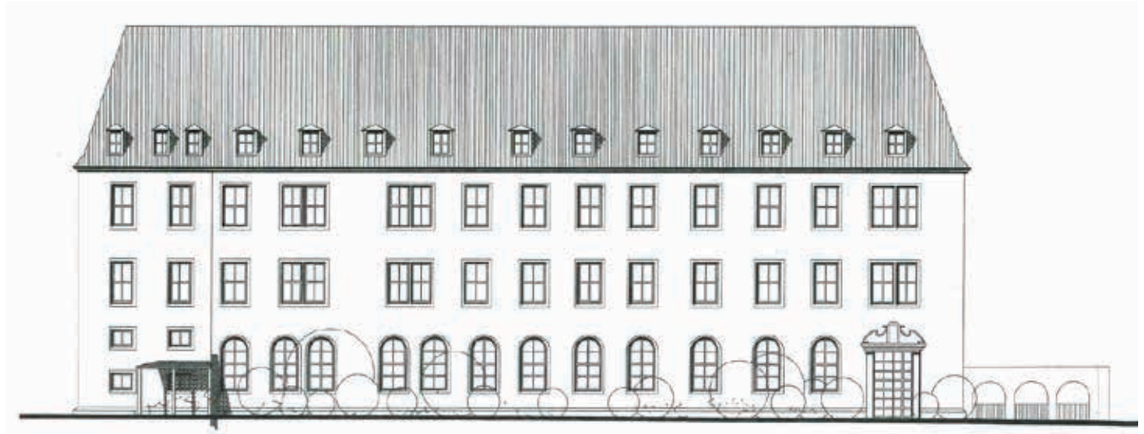
Dies ist mir besonders wichtig, da ich weiß, dass gerade in der Jugendarbeit eine hohe Fluktuation herrscht, die sicher auch das Umweltmanagement vor immer neue Herausforderungen stellt.

Herzliche Grüße

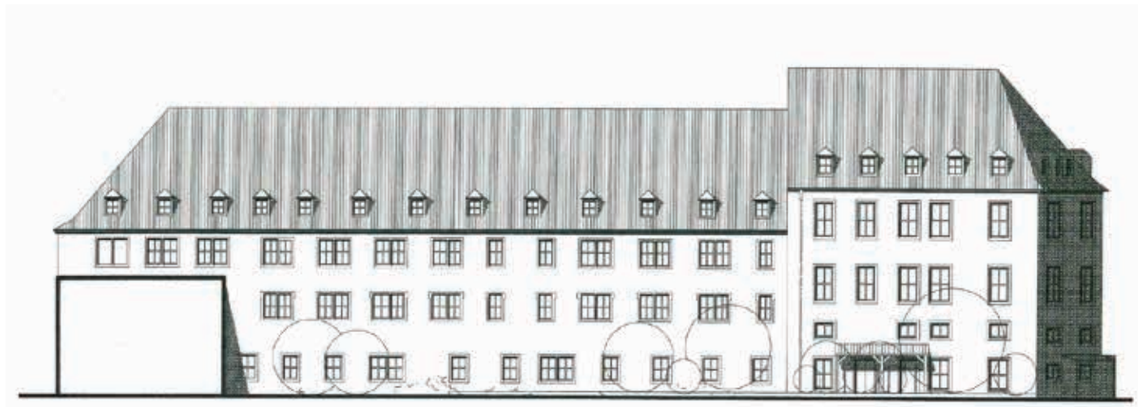
Dr. Friedhelm Hofmann
Bischof von Würzburg

Das Kilianeum - Haus der Jugend

Das Kilianeum – Haus der Jugend liegt am Rande der Altstadt von Würzburg, im Bereich der ehemaligen Befestigungsanlagen. Das Gelände grenzt nach Norden an den Hofgarten der Würzburger Residenz, nach Osten an die Befestigungsmauer und dahinter an den Ringpark und nach Süden an Gebäude des Landgerichts. Im Westen führt die Ottostraße mit mehrgeschossiger Wohnbebauung auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorbei.
Das unter Ensembleschutz stehende, dem Bistum Würzburg gehörende Gebäude gliedert sich in das im Jahr 1670 als Kloster errichtete Hauptgebäude (Bauteil A mit 7.921 m² auf vier Geschosse verteilt) und den 1969 errichteten Anbau mit Kapelle und Schwesternhaus (Bauteil B mit 1.721 m² verteilt auf drei Geschosse). Somit ergibt sich eine Gesamtfläche von 9.670 m². Die Parkfläche um und am Kilianeum beträgt 741,75 m².
Das Kilianeum wurde bis 1998 als „Bischöfliches Studienseminar“, ein Internat für bis zu 400 Schüler, die in Würzburg weiterführende Schulen besucht haben, genutzt. In den Jahren 1999 bis 2001 wurde der gesamte Komplex grundlegend renoviert und umgebaut.



Nordansicht

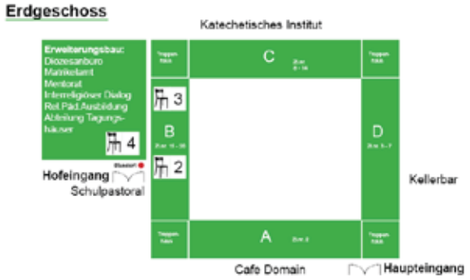


Ostansicht

Das Kilianeum - Haus der Jugend

Kilianeum - Haus der Jugend

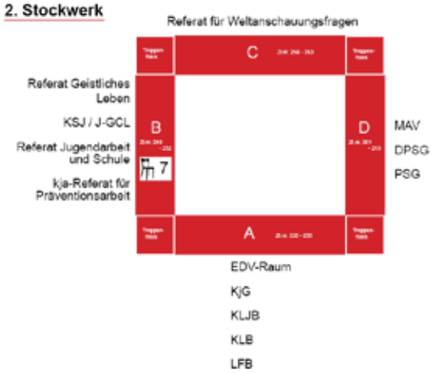
Erdgeschoss



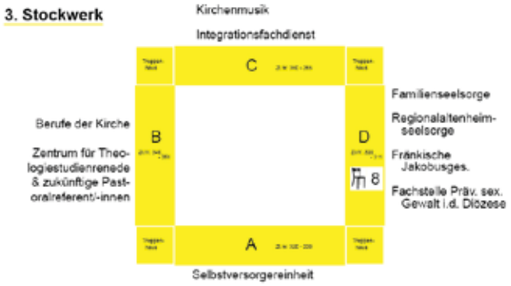
1. Stockwerk

Besprechungsräume

2. Stockwerk



3. Stockwerk



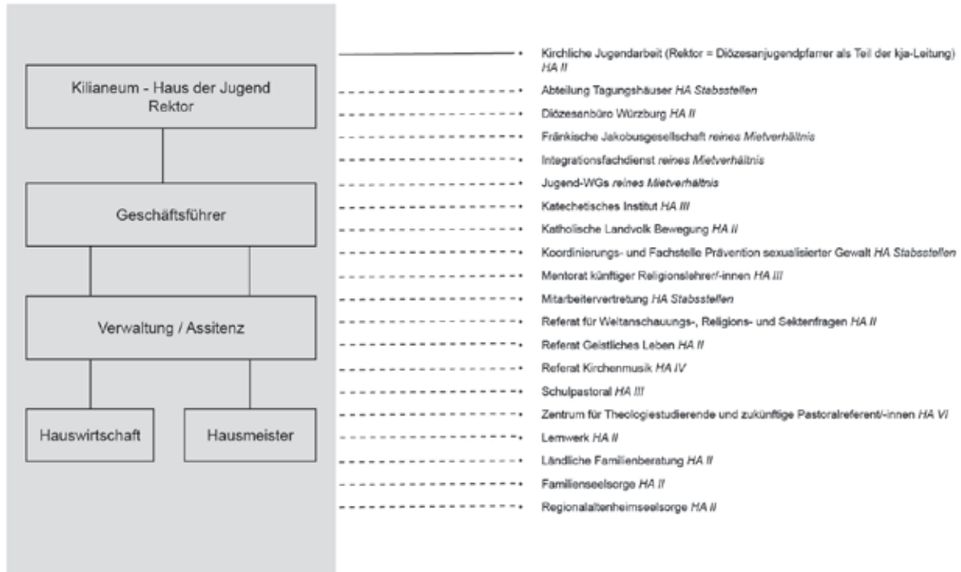
Das Kilianeum - Haus der Jugend ist in der Bistumsstruktur der Hauptabteilung II - Seelsorge zugeordnet. Folgende Organigramme verorten das Kilianeum - Haus der Jugend in den Bereich 6 „Jugendseelsorge“:

Hauptabteilung II - Seelsorge
Hauptabteilungsleiter: Weihbischof Ulrich Boom - Stellv. Hauptabteilungsleiter: Domkapitular Christoph Warmuth

Bereich 1 **Allgemeine Seelsorge**	Bereich 2 **Missionarische Pastoral**	Bereich 3 **Geistliches Leben**	Bereich 4 **Zielgruppen-Seelsorge**	Bereich 5 **Verbände**	Bereich 6 **Jugendseelsorge**	Bereich 7 **Sonderseelsorge**
DK Warmuth	WB Boom	DV Weismantel	PR Kober-Weikmann	PR Kober-Weikmann	NN	PR Endres
- Gemeindeentwicklung und Past. Konzeption ▪ Regionale Seelsorgeplanung ▪ Personal- und Strukturplanung ▪ Weiterentwicklung der Dekanate und past. Gremien (PGR, DekRat) ▪ Vernetzung von territorialer und kategorialer Seelsorge ▪ Rolle der Verbände im Kontext von PGen ▪ Fremdsprachige Missionen / Muttersprachliche Gemeinden ▪ Seelsorger an Wallfahrtsorten - Vernetzung und Koordination der HA II mit Hauptabteilungen im Bisch. Ordinariat - Diözesanstelle Mission – Entwicklung - Frieden mit Partnerschaft Mbinga - Umweltbeauftragter - Pilgerbüro - Audit beru**und**familie - Kilianshaus - Diözesanbüros - Pilgerhof Altenmünster - Gestl. Assistent des Diözesanrates	Verkündigung - Referat Gemeindekatechese - Wiedereintritt - Erwachsenenkatechese - Referat für Weltanschauungs-, Religions- und Sektenfragen Interreligiöser Dialog - Moderator des Diözesanpastoralrates	- Berufe der Kirche - MitarbeiterInnen Seelsorge - Exerzitienreferat - Geistliche Bewegungen u. Gemeinschaften - Päpstliches Werk für geistliche Berufe (PWB) - Exerzitienhaus Himmelspforten, Würzburg	- Referat Ehe- u. Familienseelsorge mit Sachbereich „Natürliche Familienplanung“ - FDK und KED - Familienbildungsstätte Haus St. Michael, Bad Königshofen - Referat Männerseelsorge - Referat Frauenseelsorge mit Sachbereich „Alleinerziehende Mütter und Väter“ - Kath. Seniorenforum - Altenheimseelsorge	- Ackermanngemeinde mit Vertriebenen- u. Aussiedlerseelsorge - DJK - Frauenbund (KDFB) - KAB mit Betriebsseelsorge - Kolpingwerk - Landvolk (KLB) mit Landwirtschaftlicher Familienberatung Landvolkshochschule Volkersberg	Kirchliche Jugendarbeit (KJA) - Bischöfliches Jugendamt Referat für MinistrantInnenarbeit SchülerInnenreferat / Schülerforum Pädagogisches Referat Referat Junge Erwachsene Referat religiöse Bildung Regionalstellen für Kirchliche Jugendarbeit - Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit Katakombe Aschaffenbg Kom,ma Schweinf. Café Domain, Würzburg - BDKJ und Mitgliedsverbände - Kilianeum – Haus der Jugend - Jugendhäuser St. Kilian, Miltenberg Haus Volkersberg Thüringer Hütte - Selbstversorger-Häuser (der Verbände und Regionalstellen)	- Ehe-, Familien- und Lebensberatung - Internetseelsorge - Offene Tür (Gesprächsläden) - Telefonseelsorge (Krisendienst) - Aidsseelsorge und Seelsorge für Asylbewerber - Behindertenseelsorge (Sinnesgeschädigte) - Krankenhausseelsorge - Kur- und Reha-Seelsorge - Notfallseelsorge - Polizeiseelsorge - Seelsorge in Feuerwehr u. Rettungsdiensten - Gefängnisseelsorge - Zigeunerseelsorge + Schaustellerseelsorge - Cityseelsorge - Hospizbeauftragter

Stand: 01.01.2016

Bischöfliches Ordinariat Würzburg, Hauptabteilung II – Seelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, Tel. 0931/386 65105, E-Mail: seelsorgereferat@bistum-wuerzburg.de



Legende
—— weisungsberfugt
– – – nicht weisungsberfugt

Hauptabteilung II - Seelsorge
Hauptabteilung III - Hochschule, Schule und Erziehung
Hauptabteilung IV - Außerschulische Bildung
Hauptabteilung VI - Personal

Hauptabteilung Stabsstellen - Unterordnung des Generalvikariats

Das Kilianeum - Haus der Jugend

Das Kilianeum als „Haus der Jugend“ will die vielfältigen Aktivitäten von und mit Jugendlichen im Raum der Diözese Würzburg vernetzen. Im Kilianeum finden sich vier Bereiche, die in verschiedener Weise auf die Zielorientierung „Jugendpastoral“ bezogen sind:

- Räume offener Jugendarbeit: Jugendcafé, Sporthalle/Aula, Sportplatz

- Räume diözesaner Dienststellen im Feld der Kirchlichen Jugendarbeit:
  - Kirchliche Jugendarbeit mit ihren Referaten (z.B. Ministrantenreferat, Referat Jugendarbeit und Schule)
  - Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit Würzburg
  - Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) mit seinen Mitgliedsverbänden
  - Berufe der Kirche [mit Mitarbeiterseelsorge, Exerzitienreferat]
  - Jugendkirche im Kilianeum-Haus der Jugend (seit 2008)

- Räume diözesaner Dienststellen, die (schwerpunktmäßig / über Multiplikatoren) mit jungen Menschen arbeiten:
  - Katechetisches Institut [mit Schulpastoral und Mentorat]
  - Referat für Weltanschauungs-, Religions- und Sektenfragen
  - Kirchenmusik (seit Oktober 2003)
  - Zentrum für Pastoralassistent/innen
  - Katholische Landvolkbewegung (KLB)

- Daneben haben folgende weitere Dienststellen ihre Büros im Kilianeum - Haus der Jugend:
  - Matrikelamt für das Dekanat Würzburg-Stadt
  - Diözesanbüro für die Dekanate Würzburg-Stadt, Würzburg rechts und links des Mains
  - Dekanatsfamilienseelsorge für die Dekanate Würzburg rechts und links des Mains
  - Regionalaltenheimseelsorge Würzburg
  - Mitarbeitervertretung (MAV) (seit 2013)
  - Abteilung Tagungshäuser (seit Januar 2015)

Für Jugendliche und junge Erwachsene ist das Jugend-Cafe Dom@in aufgrund seiner Lage eine zentrale Anlaufstelle für Kommunikation, Beratung und Information. Junge Menschen, die (noch) keinen Zugang zur kirchlichen/verbandlichen Jugendarbeit gefunden haben, können über Projektangebote der Jugendverbände deren Arbeit kennen lernen.

Im Kilianeum waren zum 1. September 2016 **124 Mitarbeiter/-innen** - davon **60 in Vollzeit** und **64 in Teilzeit** – beschäftigt, also **94** sog. „Vollpersonen“[1]. Für die Berechnung der Personen pro Kopf müssen zu den Mitarbeiter/-innen noch die Bewohner der Jugend-WGs (drei junge Männer und vier junge Frauen) hinzugezählt werden, somit rechnen wir mit einer Vollpersonenzahl von **101 Personen.** Hinzu kommen rund hundert Mandatsträger in den Verbänden, die stundenweise in den Büros präsent sind und ehrenamtlich mitarbeiten. Da die Turnhallennutzung sowie die Selbstversorgereinheit nicht über separate Zähler erfasst werden können, sind diese in den Berechnungen und den Verbräuchen mitzuberücksichtigen. Die Wohnung des Hausmeisters wird über einen separaten Stromzähler abgerechnet und taucht somit in den Stromzahlen nicht auf.

Das Kilianeum ist an das Fernwärmenetz der Stadt Würzburg angeschlossen, hat keine Solaranlagen auf den Dächern, beheimatet aus der Zeit des Internats noch eine Großküche (inkl. Fettabscheider) und „besitzt“ keinen eigenen Fuhrpark. Die größte Abteilung des Kilianeums, die kja, verwaltet zwei VW-Busse und drei PKWs, die allen Abteilungen des Kilianeums zur Verfügung gestellt werden.

[1] Mitarbeiter/innen in den Vorjahren: 2014: 118 (62/56), 2015: 126 (67/59), 2016: 124 (60/64)

Bei aller Unterschiedlichkeit der Dienststellen im „Kilianeum – Haus der Jugend“ gibt es gemeinsame Grundanliegen:

- Anlaufstelle sein für hauptamtliche kirchliche Mitarbeiter/-innen in Pfarreien, Schulen und Einrichtungen, „Service-Point“ für die ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen in den Verbänden, für kirchliche Gremien, für Ratsuchende;
- die Aus- und Weiterbildung der Multiplikatoren, Beratung und Praxisbegleitung gewährleisten;
- diözesanweite Aktionen und Projekte koordinieren.

Rektor Stefan Michelberger verließ zum 31. Januar 2016 das Kilianeum – Haus der Jugend. Er wird zukünftig als Regens das Priesterseminar in Würzburg leiten. Sein Nachfolger wurde Pfarrer Christian Kern. Er trat zum 1. Januar 2017 seine neue Stelle im Kilianeum an, ist allerdings seit Anfang Januar erkrankt. Zum 31.08.2017 wurde Herr Pfarrvikar Christian Kern von seiner Aufgabe als Rektor des Kilianeums - Haus der Jugend entbunden. Somit bleibt die Stelle des Rektors und damit verbunden die Stelle des Hausleiters des Kilianeums - Haus der Jugend bis auf weiteres vakant.

Einen Kernbereich der Dienststellen im „Kilianeum – Haus der Jugend“ bildet die „Kirchliche Jugendarbeit“ (kja). Sie hat sich ein Leitbild gegeben, in dem es u.a. heißt: „Wir setzen uns ein für Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle heute und in Zukunft lebenden Menschen – hier bei uns und in der ganzen Welt.“ Bei jungen Menschen sei „das Bemühen um eine ökologisch und sozial verantwortete Gesellschaft“ zu beobachten.

Von diesem Bemühen getragen ist auch ein Beschluss der Diözesanversammlung des BDKJ im Sommer 2000, „sich im Leitungsteam der kja und in den entsprechenden Gremien des Kilianeums für die ökologische und gerechte Ausrichtung des Kilianeums – Haus der Jugend einzusetzen“. Auf der Diözesanversammlung am 28./29.06.2013 wurde eine Arbeitsgruppe für ein regionales Klimaschutzbündnis der katholischen Jugendverbandsarbeit gegründet. Diese Arbeitsgruppe arbeitet derzeit sehr intensiv (Suche nach neuen Bündnispartner, Konzeptentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Fördermöglichkeiten) und will ihr Engagement in Zukunft sogar noch ausbauen und intensivieren.

Die päpstliche Enzyklika Laudato Si´ sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems nach EMAS hat in den zurückliegenden Jahren wesentlich dazu beigetragen,

- die Motivation und das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter/-innen für umweltschonendes und schöpfungsfreundliches Verhalten zu fördern;
- weitere Möglichkeiten zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastungen zu erkennen und zu realisieren;
- in Teilbereichen Kosten zu senken;
- die Einrichtung in der Öffentlichkeit zu profilieren (Imagegewinn)
- und eine umweltschonendere Praxis in anderen diözesanen Einrichtungen anzustoßen.

Markante Stationen im Management-Prozess

4. Juli 2017
Alexandra Engel (ganz rechts) beendet den einjährigen Kurs zur Kirchlichen Umweltauditorin.

29. Mai 2017
Umweltgutachter Michael Hub aus Frankfurt am Main revalidiert zum vierten Mal das Umweltmanagementsystem im Kilianeum – Haus der Jugend.

11. Mai 2017
Regionalaltenheimseelsorger Wolfgang Zecher erklärt sich bereit die Aufgabe des Umweltmanagementbeauftragten im Kilianeum - Haus der Jugend zu übernehmen.

6. April 2017
Internes Audit, das durch die zertifizierte Auditorin Ilka Seichter durchgeführt wurde.

28. März 2017
Die Überprüfung und Bestätigung der Umweltleitlinien wurden im Rahmen des Umwelt-Audit-Teams vorgestellt und verabschiedet.

9. März 2017
Umweltmitarbeiterversammlung zu den Grundlagen von EMAS mit dem Umweltbeauftragten des Bistums Christof Gawronski. Es wurden besonders die Erfolge des Umweltmanagementprozesses unter Berücksichtigung der Geschichte des Kilianeums aufgezeigt. Die Teilnahme durch die verschiedenen Einrichtungen und Verbände war gut.

1. März - 16. April 2017
CO_2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Katholischer junger Gemeinde (KjG) und der KjG-Umweltstation Schonungen zum Thema „fasten your food“.

24. Februar 2017
Entscheidung der Hauptabteilung II, dass EMAS weitergeführt werden soll.

23. November 2016
Internes Audit, das durch die zertifizierte Auditorin Ilka Seichter durchgeführt wurde.

14. Oktober 2016
Manuel Koch verlässt das Kilianeum und somit auch seine Aufgabe als Umweltmanagementbeauftragten.

4. Oktober 2016
Das Kilianeum veranstaltet in Kooperation mit der KjG-Umweltstation in Schonungen wieder ein „Eat-in“. Bei der gemeinsamen Mittagspause wird der Wert von regionaler und gesunder Ernährung thematisiert.

13. September 2016
Erstes „Kennenlerngespräch“ zwischen dem neuen Geschäftsführer Simon Müller-Pein und dem Umweltbeauftragten des Bistum Würzburg Christof Gawronski.

Juli 2016
Austausch der veralteten bzw. undichten Kühlraumtür in der Großküche, um damit den Kühlraum wieder ordnungsgemäß nutzen zu können.

Mai/Juni 2016
Mehrmalige Einführungen/Unterweisungen in das neue Elektro-Fahrrad des Kilianeums.

7. Mai – 27. Mai 2016
Teilnahme am Stadtradeln in Würzburg. Das Team wurde unter der Schirmherrschaft von Matthias Zöller, Geistlicher Leiter des BDKJs, geführt.

7. März 2016
Mitarbeiterversammlung zum Schwerpunktthema „Klimaveränderungen im Raum Würzburg“ sowie zur Entwicklung der Verbrauchsdaten und Umweltleistungen.

10. Februar – 27. März 2016
CO_2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und Katholischer junger Gemeinde (KjG) in Kooperation mit Misereor.

6. Oktober 2015
Das Kilianeum veranstaltet in Kooperation mit der KjG-Umweltstation in Schonungen wieder ein „Eat-in“. Bei der gemeinsamen Mittagspause wird der Wert von regionaler und gesunder Ernährung thematisiert.

28. September 2015
Überwachungsaudit durch Dr. Reiner Beer von der Intechnica Cert Nürnberg

23. September 2015
Das Management-Review-Gespräch fand mit Rektor Stefan Michelberger statt. In diesem wurden die Ergebnisse des internen Audits 2015 besprochen.

31. Juli 2015
Erstgespräch zwischen dem neuen Umweltbeauftragten der Diözese Würzburg Christof Gawronski, Nachfolger von Edmund Gumpert, und Manuel Koch (UMB) und Judith Schieblon (UMV).

9. Mai – 29. Mai 2015
Teilnahme am Stadtradeln in Würzburg. Das Team wurde unter der Schirmherrschaft von Rektor Stefan Michelberger geführt.

7. Mai 2015
Mitarbeiterversammlung zum Schwerpunktthema „Klima“ sowie zur Entwicklung der Verbrauchsdaten und Umweltleistungen.

18. Februar – 5. April 2015
CO_2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und Katholischer junger Gemeinde (KjG).

6. Oktober 2014
Das Kilianeum veranstaltet in Kooperation mit der KjG-Umweltstation in Schonungen wieder ein „Eat-in“ mit Umweltmitarbeiterversammlung. Bei der gemeinsamen Mittagspause wird der Wert von regionaler und gesunder Ernährung thematisiert. Darüber hinaus feierten wir unser Jubiläum zu „10 Jahre EMAS-Zertifizierung“.

1. September 2014
Manuel Koch übernimmt das Amt des Umweltmanagementbeauftragten nach einem Jahr Vakanz.

5. März – 20. April 2014
CO2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und Katholischer junger Gemeinde (KjG) unter dem Motto „Sei aktiv fürs Klima!“

1. November 2013
Stefan Michelberger übernimmt seine neue Aufgabe als Diözesanjugendpfarrer und Rektor des Kilianeum - Haus der Jugend.

10. Oktober 2013
Umweltgutachter Dr. Reiner Beer aus Nürnberg revalidiert zum dritten Mal das Umweltmanagementsystem im Kilianeum – Haus der Jugend.

Umwelt-Leitlinien

1. Präambel
Unser Glaube an Gott lässt uns die Welt als Schöpfung Gottes sehen. Unser Handeln ist von der Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur geprägt. Auf diesem Hintergrund fühlen wir uns verpflichtet, an der Gestaltung und Erhaltung unserer Schöpfung mitzuwirken. Diese Leitlinien dienen der Hausleitung, allen MitarbeiterInnen, den Ehrenamtlichen und allen NutzerInnen des Kilianeums – Haus der Jugend als Orientierungs- und Entscheidungshilfe. Als weitere Grundlage unserer Arbeit gelten die „Leitlinien zum Klima- und Umweltschutz in der Diözese Würzburg“, die durch Bischof Friedhelm Hofmann in Kraft gesetzt wurden (vgl. „Würzburger Diözesanblatt“ 155 vom 16.11.2009).

2. Unsere Schöpfungsverantwortung
Der Mensch ist ein Teil der Schöpfung. Als ChristInnen stehen wir unter dem Auftrag Gottes, die Schöpfung als Raum, in dem sich Leben entfalten kann, zu schützen und das Leben sowie seine Grundlagen zu achten. Daraus ergibt sich ein Verhalten, das alle Bereiche unseres Lebens einschließt und nachhaltige Veränderungen bewirkt.

3. Unser Arbeitsraum
Im Kilianeum – Haus der Jugend sind uns gesunde und ansprechende Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen für MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche und NutzerInnen wichtig. Dazu gehören auch ein optimaler Gesundheits- und Arbeitsschutz, sowie eine naturnahe Gestaltung des Außenbereichs.

4. Anforderungen an das Umweltmanagementsystem
Das Kilianeum – Haus der Jugend führt ein Umweltmanagementsystem, das die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellt. Dafür ist das Engagement aller MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und NutzerInnen notwendig. Koordinierende Funktion haben dabei das Umwelt-Audit-Team und der/die Umweltmanagementbeauftragte. Über das geltende Umweltrecht hinaus, sind diese darauf bedacht, Gefahren und Belastungen für Umwelt und Menschen so gering wie möglich zu halten. Das Umwelt-Audit-Team erfasst und bewertet regelmäßig die Leistungen und Umweltauswirkungen im Kilianeum – Haus der Jugend, vereinbart Handlungsprogramme, benennt Verantwortliche und überprüft die Ergebnisse.

5. Unser wirtschaftliches Handeln
Bei allen Vorhaben und Tätigkeiten achten wir auf die Umweltverträglichkeit. Wichtig ist uns, mit Energie und Rohstoffen sparsam und nachhaltig umzugehen.
Beim zentralen Einkauf von Büromaterial haben wir uns auf ökologische Anbieter festgelegt. Bei weiteren Einkäufen und Druckerzeugnissen finden die Kriterien „nachhaltig“, „regional erzeugt“, „sozialverträglich produziert“, „ökologisch hochwertig“ und „fair gehandelt“ Berücksichtigung. Alle MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche und NutzerInnen verpflichten sich, im Rahmen der ökonomischen Voraussetzungen, möglichst ökologisch zu handeln.

6. Unser Zusammenwirken
Die Förderung der Umweltqualität (Lebens- und Arbeitsqualität, Umweltbewusstsein) im Kilianeum – Haus der Jugend hängt von der Mitwirkung aller MitarbeiterInnen, ehrenamtlich Tätigen und unserer NutzerInnen ab. Nur durch eine aktive und regelmäßige MitarbeiterInnenbeteiligung (MitarbeiterInnengespräch, Umwelt-MitarbeiterInnenversammlung, MVK) wächst ökologisches Denken und Handeln. Für MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche und NutzerInnen bestehen Informationsmöglichkeiten und Bildungsangebote zu Umweltthemen.
In unserem Haus legen wir Wert darauf, dass MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche und NutzerInnen jederzeit Verbesserungsvorschläge machen können, die aufgegriffen, geprüft und möglichst umgesetzt werden.

7. Unsere Außenwirkung
Unser Umweltmanagement ist Vorbild für Andere. Deshalb sucht das Kilianeum – Haus der Jugend Kontakt zu Organisationen, Lieferanten und Multiplikatoren. Wir stellen unsere Umweltleitlinien und unsere Arbeit in der Öffentlichkeit dar und informieren regelmäßig über unsere Fortschritte und die noch bestehenden Schwachpunkte in der Umweltentlastung. Wir pflegen den Dialog und sind offen für Anregungen und Kritik.
Durch diese Verständigung über umweltgerechtes Handeln wird Kirche und Gesellschaft im gemeinsamen Lernprozess unterstützt. Die Abteilungen, Referate und Verbände im Kilianeum leisten in vielfältiger Weise Umweltbildungsarbeit.

In Kraft gesetzt durch den Rektor:

Domvikar Thomas Eschenbacher
Würzburg, den 7. Dezember 2011

überprüft und bestätigt durch das Umwelt-Audit-Team:

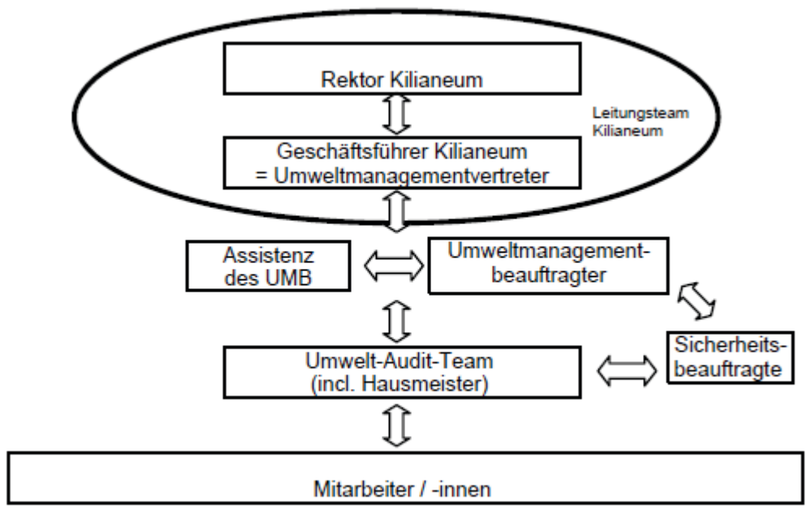
Geschäftsführer Simon Müller-Pein
Würzburg, den 28. März 2017

Das Umweltmanagementsystem

Ziel unseres Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen im Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen. Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben von EMAS III.
Ziele, organisatorische Strukturen und Abläufe sind eindeutig definiert. Die fachlichen Normen und Standards werden in unserem Umwelt-Handbuch beschrieben.

Unser Handbuch ist für alle Mitarbeitern/innen im zentralen Sekretariat des Kilianeums zugänglich. Es wird zentral gepflegt. Damit stehen immer die aktuellsten Vorgaben und Dokumente für alle zur Verfügung.

Unser Umweltmanagementsystem ist wie folgt aufgebaut:



Der Umweltmanagementvertreter der Hausleitung,

Geschäftsführer Simon Müller-Pein, ist für die Aufrechterhaltung und Anwendung des Umweltmanagementsystems verantwortlich.
Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- die Förderung des Umweltgedankens im Kilianeum – Haus der Jugend
- die Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- die Kommunikation nach innen
- die Freigabe neuer/ geänderter mitgeltender Unterlagen (Anhänge) im Umwelt-Handbuch
- die Durchführung der Umweltmanagement-Reviews
- die Einbindung des Umweltmanagements ins Hauskonzept des Kilianeum – Haus der Jugend

Das Umwelt-Audit-Team

ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagementsystems im Kilianeum.
Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- die Erhebung umweltrelevanter Daten und Bewertung von Umweltauswirkungen
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen
- die Auswahl von Maßnahmenvorschlägen, die von Mitarbeitenden oder von Projektgruppen vorgelegt werden
- die Bildung neuer Arbeits- bzw. Projektgruppen und Umschreibung ihres Auftrags
- das Initiieren von Angeboten zur MitarbeiterInnenfortbildung und -information
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- die Begleitung interner Audits des Umweltmanagementsystems
- die Erstellung der Umwelterklärungen.

Der Umweltmanagementbeauftragte im Kilianeum

ist Ansprechpartner für alle Fragen des Umweltaudits und koordiniert den gesamten Prozess.
Der Umweltmanagementbeauftragte

- ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems,
- achtet auf die Einhaltung der Umweltziele
- kontrolliert die Umsetzung des Umweltprogramms
- überwacht die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- ist zuständig für die Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen Audits und der Umweltbetriebsprüfung
- pflegt die Umweltkennzahlen und die Ökobilanz
- pflegt das Umweltmanagement-Handbuch
- moderiert und leitet die Sitzungen des Umwelt-Audit-Teams; stimmt sich mit dem Umweltmanagementvertreter ab, stellt die Tagesordnung auf und erstellt von jeder der Sitzungen des Umwelt-Audit-Teams ein Protokoll, das auch die Teilnehmenden aufführt.

Arbeits- bzw., Projektgruppen

können für die kontinuierliche Mitarbeit über einen längeren Zeitraum oder mit einem sachlich und zeitlich klar abgegrenzten Arbeitsauftrag gebildet werden. Sie sollen möglichst vielen Mitarbeitenden eine unmittelbare Beteiligung und Mitgestaltung des Umweltmanagement-Prozesses ermöglichen. Mindestens ein Mitglied einer solchen Arbeitsgruppe sollte auch Mitglied des Umwelt-Audit-Teams sein.
Zu ihren Aufgaben gehören:

- Präzisierung der jeweiligen Frage- bzw. Problemstellung
- Analyse der Ursache
- Erarbeiten von Lösungsvorschlägen, die dem Umwelt-.Audit-Team vorgelegt werden
- Vorbereiten von Informationen an alle Mitarbeitenden.

Hausmeister

Unser Hausmeister Uwe Metzger ist in besonderer Weise für das Umweltmanagementsystem im Kilianeum wichtig. Deshalb gehört er dem Umwelt-Audit-Team Kraft seiner Funktion an.

Beauftragte für Sonderfunktionen:

Sicherheitsbeauftragte des Kilianeum – Haus der Jugend ist Frau Brigitte Goldbach.

Alle Mitarbeitenden und Besucher

sind aufgefordert, gemäß den Umwelt-Leitlinien und den Umweltzielen des Kilianeum – Haus der Jugend zu handeln.

Umweltauswirkungen

Bei der Darstellung der Umweltauswirkungen, die vom Kilianeum – Haus der Jugend ausgehen, ist zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu unterscheiden:

- **Indirekte** Umweltauswirkungen werden durch die Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben (z.B. Beratung und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen), durch Vorgaben und Vorbildfunktion oder durch Aufträge an Fremdfirmen bei diesen ausgelöst.
- **Direkte** Umweltauswirkungen gehen unmittelbar vom untersuchten Standort in der Ottostraße 1 aus (z.B. durch Heizung und Stromverbrauch, Bürobedarf, Verkehrsmittelnutzung der Mitarbeiter/-innen).

Seit 2001 werden die Umweltauswirkungen erhoben. Am 28. März 2017 innerhalb des Umwelt-Audit-Teams wurden sie erneut nach folgenden Kriterien bewertet:

1. Einhaltung der Normen des Umweltrechts
2. Allgemeine Einschätzung eines Umweltproblems
   - 2.1. Meinung interessierter Kreise / globale Bedeutung einer Umweltwirkung
   - 2.2. Interne Meinung der Mitarbeitenden
3. Mengenmäßiger Beitrag der Einrichtung zu einem Umweltproblem
4. Stand der Technik/ wirtschaftliche Machbarkeit von Verbesserungen
5. Bewertung des Risiko-/Störfallpotenzials

Verzeichnis der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Tätigkeit / Umweltaspekte	Umwelt-recht	Umwelt-relevanz	Meinung Mitarbeiter	Erläuterungen / Besonderheiten	Beeinflussbarkeit	Bewertung
Mobilität	•	• • •	• • •	Dienstfahrten, Dienstflüge, Fahrten zur Arbeit, Besucher, Lieferanten, Dienstgänge	• •	• •
(Umwelt-) Bildung	•	• •	• •	Integration in Veranstaltungen: CO_2-Fastenaktion, Eat-in, Mitarbeiterversammlung	• • •	• •
Wasser	•	• • •	• •	Regenwasserzisterne im Blick behalten	• •	•
Lebensmittel	•	• •	•	Beschaffung von Lebensmitteln, Nachhaltiges Kochen	• •	• •
Gebäude	•	• • •	•	Austausch Heizanlage	• •	• •
Büroartikel	•	• • •	• •	Alles erreicht, was beeinflussbar ist, Stand halten	• • •	•
Abfall	•	• • •	• •	Komposthaufen	• •	• •
Strom	• •	• • •	• •	Elektronische Geräte (z.B. PCs, Kopierer), Beleuchtung	• •	• •
Heizenergie	•	• • •	• • •	Umstellung auf neue Heizmöglichkeiten abhängig von den Stadtwerken	• •	• •
Hauswirtschaft	•	• •	•		• •	• •
Kommunikation	•	• •	• •	Im Dialog mit Ansprechpartnern vor Ort, Kilianeum mit mehreren Dienst-/Fachvorgesetzen, Multiplikatoren, Internetauftritt, Pressemeldung	• •	• • •
Außenanlagen	• •	• • •	•	Urban Farming / Gardening	• •	• • •
Sicherheit	• •	• •	• •	Gesundheit der Mitarbeiter/innen	•	•
Lärm	•	•	•	nach Umbau gering	•	•

Legende:

• = weniger wichtig

•• = wichtig

••• = sehr wichtig

Die Meinung der Mitarbeitenden wurde mit Hilfe eines Fragebogens und integrierter Portfolio-Analyse an der Mitarbeiterversammlung am 09.03.2017 eingeholt. Dadurch ergab sich die oben aufgeführte Spalte „Meinung der Mitarbeiter“. Die Bepunktung und damit auch Gewichtung der einzelnen Aspekte in Bezug auf die Spalten „Beeinflussbarkeit“ und „Bewertung“ wurde im Vorfeld und während des letzten Umwelt-Audit-Teams vollzogen.

Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltauswirkungen

Umweltkommunikation

Interne Kommunikation:

- Die bewährten Kommunikationswege werden genutzt und weiterentwickelt:
- Zu den beiden Hausbesprechungen im Jahr ist der Umweltmanagementbeauftragte eingeladen.
- Das Umweltmanagement fördert die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Dienststellen und Abteilungen und deren Identifikation mit dem Haus.
- Der Umweltmanagementbeauftragte und die Assistenz des UMBs sind Ansprechpartner im Kilianeum - Haus der Jugend und zusätzlich über eine eigene E-Mailadresse zu erreichen.

Dialog mit Lieferanten:

- Beim Einkauf von Büromaterialien ist die Beachtung von ökologischer bzw. öko-fairen Kriterien im Kilianeum – Haus der Jugend mittlerweile Standard. Nicht nur die kja, auch die anderen Dienststellen im Haus nutzen die Möglichkeit, ihre Büroartikel über Frau Gräf bei memo zu bestellen.
- In Gesprächen mit Firmenvertretern im Haus, durch Telefonate, Anfordern von Produktinformationen signalisieren Frau Gräf, der Geschäftsführer Herr Müller-Pein sowie andere Beschaffer das starke Interesse an Produkten, die den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens gerecht werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

- Über den Pressedienst des Bischöflichen Ordinariates Würzburg (POW) gehen unsere Pressemitteilungen allen Redaktionen in Unterfranken und darüber hinaus zu.
- Berichte im „Würzburger Kath. Sonntagsblatt“ erreichen zehntausende Leser mit Kirchenbindung.
- Das Kilianeum – Haus der Jugend hält engen Kontakt zu Medienvertretern.

Beispiele:

- Seit 2008 führt die Kirchliche Jugendarbeit jährlich im Internet unter www.co2fasten.de eine medienwirksame CO_2-Fastenaktion durch.
- Erstmals fand 2012 ein Eat-In im Kilianeum statt. Hierüber wurde in der Presse berichtet.
- Auf der Homepage www.kilianeum.de ist das Umweltmanagement umfassend beschrieben. Die Darstellung ist ansprechend gestaltet und wird immer wieder aktualisiert.
- Über den „Infodienst Kirchliches Umweltmanagement“, den der Umweltbeauftragte des Bistums Würzburg erstellt, und über Facebook finden unsere Veröffentlichungen weit über das Bistum Würzburg hinaus Beachtung.

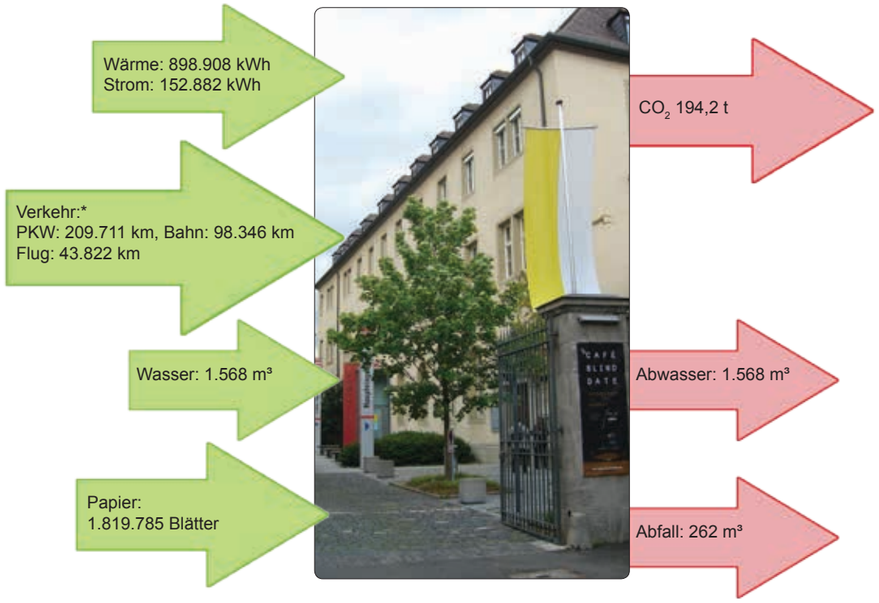
Beratung und Bildung

- Zu den CO_2-Fastenaktionen wurde eine eigene Homepage www.co2fasten.de aufgebaut. Diese enthält Tipps zum Strom-, Wärmeenergie- und Sprit-Sparen und wöchentliche neuen Impulse für einen klimaschonenden, nachhaltigen Lebensstil u.a.

Direkte Umweltauswirkungen

Es war auch 2016 nicht immer möglich, alle Auswirkungen exakt zu erfassen, z.B. die Belastungen durch den Besucherverkehr. Soweit verfügbar, wurden die Ergebnisse bei der Bewertung anhand der Umweltkennzahlen mit anderen vergleichbaren Einrichtungen sowie mit den ages-Werten[2] verglichen.

Input - Output für 2016



Da die Erhebung der Verbrauchszahlen in Bezug auf „Verkehr/Mobilität“ bzw. „Papier und Büromaterial“ ohnehin nur für die kja ermittelt werden kann, da andere Stellen im Haus strukturell nicht an die HA II Seelsorge angebunden sind, wurden die Verbrauchszahlen auf die Vollpersonenzahl des Kilianeums umgeschlagen. Das bedeutet, die Verbrauchszahlen von „Verkehr/Mobilität“ und „Papier und Büromaterial“ werden durch die Vollpersonen der kja 43,5 auf die Vollpersonenzahl des Kilianeums 101 hochgerechnet.

[2] Kennwertdaten, die von der Gesellschaft für Energieplanung und Systemanalyse mbH (ages-GmbH), Münster veröffentlicht werden.

* Erhebung der Verkehrszahlen aus dem Jahr 2015, da bei Erstellung der Umwelterklärung die Zahlen für 2016 noch nicht vorlagen. Die Fahrtenbücher befanden sich zum Zeitpunkt der Erhebung noch in der Bischöflichen Finanzkammer/Revision zur Prüfung. Die Bahnkilometer aus einer Berechnung der Bahnkilometer, die über das Portal der Deutschen Bahn entstanden sind und durch die Berücksichtigung der jeweiligen Fahrtenbücher.

Umweltauswirkungen

Verkehr / Mobilität

Die Wahrnehmung der Aufgaben ist mit zahlreichen **Dienstfahrten** verbunden. Dafür standen 2015 in der kja fünf Dienstwagen mit Dieselantrieb (ein VW-Bus ist dazu gekommen) zur Verfügung; ferner wurden Privatfahrzeuge auch dienstlich genutzt. Inzwischen werden immer häufiger auch Dienstwägen der Jugendverbände und des Bischöflichen Ordinariats genutzt. Die MitarbeiterInnen der kja wurden regelmäßig zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Bildung von Fahrgemeinschaften aufgerufen.

	km (2010)	km (2011)	km (2012)	km (2013)	km (2014)	km (2015)
PKW	146.387	169.744	198.748	197.909	n.e.*	209.711
Davon mit Dienstfahrzeugen kja	43.878	53.777	55.793	48.778	n.e.*	69.900
Bahn	75.337	70.998	88.807	84.482	n.e.*	98.346
Flugzeug	49.876	68.991	28.164[3]	n.e.*	n.e.*	43.822
Fahrrad	n.e.*	n.e.*	n.e.*	n.e.*	n.e.*	n.e.*
Summe Dienstreisen	271.601	309.733	315.719	282.391	n.e.*	351.879
Dienstreisen km/MA	3.233	3.480	3.587	3.103	n.e.*	3.484

* n.e. = nicht erfasst

Für viele Dienstfahrten – gerade zu Veranstaltungen am Abend und am Wochenende – ist man in der stark ländlich strukturierten Diözese Würzburg fast unvermeidlich auf das Auto angewiesen. Die Dienstfahrzeuge sind inzwischen alle mit Rußpartikelfilter ausgerüstet. Nichtsdestotrotz ist es erfreulich, dass ein Höchststand bei den Reisen per Bahn erreicht (Steigerung um 13.865 km) wurde.

Für innerstädtische Dienstgänge stehen seit 2003 zwei Dienstfahrräder zur Verfügung. Diese wurden im Jahr 2008 mit Werbung für unser Umweltmanagement bedruckt. 2010 wurde beim Erthal-Sozialwerk ein neues Dienstfahrrad angeschafft und mit der gleichen Werbung für EMAS bedruckt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 ein neues E-Bike gekauft, um insbesondere die Dienstgänge innerhalb der Würzburger Innenstadt abzudecken.

Bei den Dienstfahrten bzw. -reisen ergibt sich ein differenziertes Bild. Aus der gestiegen Summe an Dienstreisen insgesamt, resultiert leider auch ein enormer Zuwachs an gefahrenen Kilometern insbesondere mit den privat PKWs. Eine inhaltliche Erklärung könnte am „Motto“ der kja Leitung in den Jahren 2015/2016 liegen. Unter dem Slogan „raus und ran“ ermutigte das kja-Leitungsteam seine Mitarbeitenden verstärkt den Kontakt vor Ort in den Pfarreien bzw. Seelsorgeeinheiten des ländlich geprägten Bistums Würzburg zu suchen.

[3] Davon 15.000 km durch Kompensationszahlung klimaneutral gestellt.

Durch dienstliche Fahrten verursachte CO_2-Emissionen 2009- 2015:

Emission in t CO_2	2010	2011	2012	2013	2014	2015
PKW[4]	28,21	30,01	35,14	31,49	n.e.*	35,17
Bahn (63,0 g/km[5])	4,75	4,47	5,59	5,32	n.e.*	6,20
Flugreise[6] (200g/Pkm)	9,98	29,24	4,21	n.e.*	n.e.*	8,76
Summe für Dienstreisen	**42,94**	**63,72**	**44,94**	**36,81**	**n.e.***	**50,13**

* n.e. = nicht erfasst

Vor allem die Berücksichtigung der aktuellen VW-Busse (zwei Stück) erhöht den durchschnittlichen Spritverbrauch zu den Vorjahren. Daher kommt es zu einem höheren CO_2-Verbrauch. Einer der beiden VW-Busse steht als sog. Glaubensflitzer zur Verfügung. Er verfolgt die Idee einer Landjugendkirche vor Ort und kann von allen Jugendgruppen des Bistums für die Durchführung eines Jugendgottesdienst auf dem Land gebucht werden. Erfreulicherweise wird dieses Angebot gut angenommen, auch wenn man dadurch einen erhöhten CO_2 Ausstoß in Kauf nehmen muss.

Wasser und Abwasser

Das Gebäude wird von den Trinkwasserversorgung Würzburg (TWV), einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Würzburg mit Trinkwasser versorgt, das aus den „Bahnhofsquellen“ stammt.
Die Entwicklung des Wasserverbrauchs:

Jahr	Menge m^3	Vollpersonen	Verbrauch l/MA/ Arbeitstag[7]
2009	1.644	83,3	89,7
2010	1.446	83,5	78,7
2011	1.886	89	96,3
2012	1.611	88	83,2
2013	1.353	91	67,6
2014	1.493	96,5	70,4
2015	1.658	101	74,6
2016	1.568	101	70,6

Innerhalb des letzten Jahres konnte der Wasserverbrauch - unabhängig von einem großen Wasserschaden Ende Juni 2016 - nochmals geringfügig gesenkt werden.
Für ein differenziertes Bild der Verbräuche (z.B. Gäste in der Selbstvorsorgereinheit, SportlerInnen in der Turnhalle) fehlen nach wie vor Zwischenzähler. Die Gesamtverbrauchsmenge wird daher weiterhin statistisch den MitarbeiterInnen zugerechnet. Insgesamt lässt sich jedoch feststellen, dass die Auslastung sowohl der Selbstvorsorgereinheit als auch der Turnhalle in den letzten Jahren zugenommen hat.

[4] Für die Dienstfahrzeuge der kja ist ein durchschnittlicher Verbrauch von 6,45l je 100 km für 2015 belegt. Dieser Verbrauch wurde auch für die anderen Dienstfahrten mit PKW zugrunde gelegt, ebenso für den Pendlerverkehr mit Privat-PWK. Als CO_2-Koeffizient wurden 2,6 kg CO_2 je l Diesel angesetzt.
[5] GEMIS-Daten Version 4.2 von Okt. 2004. Die Bahn wird dienstlich v.a. im Fernverkehr genutzt. Die Erhöhung des CO_2-Ausstoßes (bisher mit 45 g/km angesetzt) ist durch die Methode der Berechnung der GEMIS-Koeffizienten bedingt (Betrachtung des ganzen Lebenszyklus incl. Materialvorleistung - also der Aufwendungen für das Streckennetz).
[6] Einzelne Flugreisen wurden bereits 2011 durch Zahlungen an atmosfair klimaneutral gestellt; darüber fehlen aber für 2011 exakte Unterlagen. Daher wurden bei der CO_2-Berechnung alle Flugkilometer zugrunde gelegt – 2012 hingegen nur 21.036 km. 2013 wur den keine Zahlen für die Flugreisen erhoben.
[7] Wir legen 220 Arbeitstage zugrunde.

Umweltauswirkungen

Papier und Büromaterialien

In einem Grundsatzbeschluss ist 2006 vereinbart worden, interne Druckerzeugnisse auf möglichst umweltfreundlichem Papier zu erstellen.

- Der Ersatz von „weißem“ Papier durch Recyclingpapier wurde von den Mitarbeitern/-innen sehr gut angenommen.
- Das farbige Papier wird ausschließlich mit dem FSC-Siegel angeschafft. Auch diese Umstellung ist von den Mitarbeiter/-innen sehr gut aufgenommen worden.

In der Kirchlichen Jugendarbeit (kja) existiert seit 2012 aufgrund des Umweltaudits der Beschluss, dass externe Druckerzeugnisse ausschließlich auf Recyclingpapier gedruckt werden sollen.

Der Papierverbrauch 2016 konnte zum Jahr 2012 reduziert werden. Intern werden die Papiere doppelt verwendet sowie einige Informationen nur noch per E-Mail verschickt. Intern sind die Druckerzeugnisse komplett bei 100%, da von unserem Lieferanten memo nur Recyclingpapier bzw. FSC-Siegel-Papier bestellt wird.

Der Anteil der externen Druckerzeugnisse pendelt sich bei etwa 88 % ein.

Mit dem kja-Leitungsteam-Beschluss von März 2012 wurden an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kja kommuniziert, dass externe Druckerzeugnisse nur noch auf 100% Recyclingpapier gedruckt werden dürfen. Seit 2015 haben wir dieses Ziel annähernd erreicht. Die Hausleitung des Kilianeums hat eingeführt, dass in den Kopierzimmern nur noch Umweltpapier von memo ausliegt. Damit hat die Hausleitung alle eigenen Möglichkeiten zur Verbesserung der „Papierbilanz“ ergriffen und umgesetzt. Da die Erhebung des Papierverbrauchs ohnehin nur für die kja ermittelt werden kann, da andere Stellen im Haus strukturell nicht an die HA II Seelsorge angebunden sind, wurde mit dem Gutachter Dr. Beer ausgemacht, dass eine Erhebung des Papierverbrauchs erst wieder nach eigenem Ermessen fällig ist.

	2010	2011	2012	2013-2015	2016
Druckerzeugnisse gesamt (Blatt)	3.240.744	3.127.124	2.704.854	n.e.*	1.819.784
davon interne Druckerzeugnisse (Blatt)	1.289.590	1.349.304	1.098.350	n.e.*	680.298
davon externe Druckerzeugnisse (Blatt)	1.951.154	1.777.820	1.606.504	n.e.*	1.139.486
Recyclingpapier gesamt (Blatt)	879.416	1.068.208	1.630.488	n.e.*	1.589.039
Recyclinganteil interne Druckerzeugnisse (%)	42	37	56	annähernd 100 (kja)	100
Recyclinganteil externe Druckerzeugnisse (%)	17	32	63	88	80
Recyclinganteil gesamt (%)	27	34	60	n.e.*	87

* n.e. = nicht erfasst

Abfall

Das **Abfallkonzept** für das Kilianeum – Haus der Jugend hat sich bewährt. Es wurde vom Umwelt-Audit-Team überprüft.

Zur **Abfallvermeidung** tragen u.a. Mehrweg-Systeme (einschl. Mehrweg-Flaschen im Getränkeautomaten) der fast völlige Verzicht auf Portionsverpackungen, der gemeinsame Einkauf (Großgebinde) sowie die Rückgabe leerer Tonerkartuschen zum Recyceln bzw. Wiederbefüllen bei.

Abfalltrennung: Jedes Büro ist mit zwei Behältern ausgestattet, einem Restmüllbehälter sowie einem „Papierkorb“ für Altpapier. Darüberhinaus stehen in den Teeküchen des Kilianeums sogenannte „Braunen Tonne“ für Bioabfälle bzw. „Gelbe Säcke“ für Kunststoffverpackungen, Verbundstoffe und Metall bereit. Anfallendes Altglas brachten die MitarbeiterInnen selbst zum öffentlichen Altglascontainer unmittelbar vor dem Eingang zum Kilianeum – Haus der Jugend. Seit dessen Wegnahme seitens des Entsorgers kann Altglas zum nächsten Container am Peterplatz gebracht werden.
Übersichten mit Abfallarten, Entsorgungsweg sowie Aufgaben der einzelnen Mitarbeiter sind gut sichtbar ausgehängt und nachzulesen im Umweltmanagement-Handbuch[8]. Neue Mitarbeiter/-innen werden darauf hingewiesen. Ergänzende Hinweise werden bei Bedarf im Umweltblatt gegeben.

Abfallmenge: Detaillierte, belastbare Angaben über die Veränderung des Abfallaufkommens bei Restmüll, der DSD-Fraktion und beim Altpapier sind nicht möglich, da Anzahl und Größe der Abfallbehälter unverändert blieben.
Abfallarten, Behältergrößen und regelmäßige Leerungsintervalle:

Anzahl	Gefäß bzw. Abfallart	Größe	Leerung/ Jahr	Abfallvolumen (m^3)
2	Restmüll-Container	1100 l	52	114,4
3	Papier Container	770 l	52	120,1
10	Gelber Sach (je 1,6 kg)	30 l	26	7,8
3	Biomüll-Tonne	120 l	52	18,7
	Altglas	Öffentlicher Container		1,0[9]
	Gesamtmenge			262,0
	je MA			**2,59**

Sonderabfälle: Die ordnungsgemäße und umweltschonende Entsorgung von Leuchtstoffröhren, Batterien, Tonerkartuschen, Druckerpatronen und alten Elektrogeräten ist geregelt und gewährleistet. Auf dem Stockwerk 1A wird ein Behälter vorgehalten, in welchem die Mitarbeitenden leere Batterien legen können. Leere Tonerkatuschen bzw. Druckerpatronen werden an eine zentrale Sammelstelle des Bistums (IT-Stelle) durch den BFDler gebracht und dort fachgerecht entsorgt. Leuchtstoffröhren und alte Elektrogeräte werden vom Hausmeister zum Wertstoff der Stadt Würzburg gefahren. Abfälle aus dem Fotolabor fallen zur Zeit nicht an, da dies aktuell nicht genutzt wird.

Gefahrstoffe – Reinigungsmittel für spezielle Anforderungen sowie Chemikalien im Fotolabor (wird nur in geringem Umfang genutzt) – sind nur in geringen Mengen vorhanden und sicher gelagert. Die Reinigungskräfte werden im sicheren Umgang mit den Reinigungsmitteln regelmäßig unterwiesen.

Notfallplanung: Hausmeister Uwe Metzger war auf einer Brandschutzfortbildung (BG). Es ist eine Brandmeldezentrale vorhanden. Das Haus ist in Brandschutzabschnitte unterteilt. Es finden regelmäßig Evakuierungsübungen statt. Ein Notstromaggregat ist vorhanden. Eine Brandschutzbegehung wurde durchgeführt. Betriebliche Ersthelfer sind ausreichend vorhanden.

Altlasten: Für eine mögliche Belastung von Grund und Boden bzw. Grundwasser gibt es – aufgrund der bisherigen Nutzung des Geländes – keinerlei Anhaltspunkte.[10]

[8] Kapitel 3.2.3.5
[9] Geschätzter Wert.
[10] s. auch: Dipl.Ing. H.P.Türk: Geotechnischer Bericht Kilianeum Würzburg v. 25.6.2001.

Umweltauswirkungen

Strom

Die Versorgung mit Strom erfolgt durch die Stadtwerke Würzburg (STW). Das Bischöfliche Ordinariat Würzburg und der Diözesan-Caritasverband haben mit ihnen eine Rahmenvereinbarung über die Belieferung kirchlicher Gebäude im Versorgungsgebiet der STW getroffen.
Die Stadtwerke gewinnen ihren Strom zu rund 60 % in zwei eigenen Heizkraftwerken, dazu durch Einspeisung aus dezentralen Anlagen (BHKW, Photovoltaik). Ferner wird Strom an der Strombörse eingekauft[11]. Durch Einbau von zwei hochmodernen Gas- und Dampfturbinen im Heizwerk an der Friedensbrücke (2004 und 2008) konnten die CO2-Emissionen erheblich gesenkt werden.
Zum 1. Juli 2012 wurde der Strom im Kilianeum – Haus der Jugend auf Öko-Strom (Mein-Frankenstrom-Öko) der WVV umgestellt.

Entwicklung der Verbrauchswerte

Jahr	Menge (kWh)	kWh/MA
2009	140.623	1.715
2010	144.193	1.727
2011	143.931	1.617
2012	145.470[12]	1.653
2013	132.057	1.435
2014	139.658	1.518
2015	146.543	1.451
2016	152.882	1.514

- 2016 stieg der Stromverbrauch im Vergleich zu 2015 um 6.339 kWh (+ 4,33 %). Dies ist in den Augen des Umweltauditteams insbesondere auf zwei Aspekte zurückzuführen: Nach dem Wasserschaden Ende Juni 2016 liefen über mehrere Wochen und Monate Trocknungsmaschinen in den Stockwerken 1B und 2B. Außerdem kamen - bedingt durch den sehr strengen Winter und der „altersschwachen“ Heizung - teilweise elektrische Heizlüfter zum Einsatz.
- Der Stromverbrauch pro Vollpersonen stieg um 63 kWh/MA (+ 4,34 %).
- Durch den Umstieg auf Ökostrom ist der Stromverbrauch ab Juli 2012 CO_2-frei.
- Dass der Stromverbrauch pro Person höher ist als in einem reinen Verwaltungsgebäuden, ist im Wesentlichen durch die zusätzlichen Nutzungen des Gebäudes (Turnhalle, Café Dom@in, EDV-Schulungsraum, Dunkelcafé, Großveranstaltungen u.a.) und die Mitnutzung durch zahlreiche Ehrenamtliche zu erklären.

[11] Vgl. auch: http://www.wvv.de/de/home/energie_und_wasser/energiewasser_privatkunden/energiewasser_p_wissenswertes/stromkennzeichen/stromkennzeichnung_2.jsp
[12] Verbrauch Januar bis Juni 72.909 kWh (Mein Frankenstrom), Verbrauch Juli bis Dezember 72.561 kWh (Mein-Frankenstrom-Öko)

Heizenergie

Das Kilianeum – Haus der Jugend ist an das Fernwärmenetz der Stadt Würzburg angeschlossen. Die Wärmeenergie stammt aus dem Müllheizkraftwerk sowie dem Heizkraftwerk am Main, das 2004 von Steinkohle auf Erdgas umgestellt und 2008 um eine zweite GuD-Anlage erweitert worden ist.

Jahr	Menge pro Jahr (kWh)	Klimafaktor	Energieverbrauch witterungsbereinigt (kWh)	Veränderung in %
2009	900.691	1,18	1.062.816	
2010	988.335	1,01	998.218	-6,1
2011	850.263	1,27	1.079.834	+8,2
2012	842.318	1,16	977.088	-9,5
2013	905.616	1,10	996.178	+2,0
2014	779.888	1,28	998.257	+0,2
2015	858.819	1,17	1.004.818	+0,6
2016	898.908	1,13	1.015.766	+1,1

Im Jahr 2016 ist der Verbrauch an Heizenergie um 40.089 kWh auf 898.908 kWh gestiegen. Einer der Hauptgründe war zweifelsohne die vollumfängliche sprich ganzjährige Beachtung der Heizenergie, die für die zweite WG mit vier Bewohnerinnen im Anbau E aufgewendet werden musste.

Lärm

Im Bereich des Kilianeum – Haus der Jugend kommen keine Geräte zum Einsatz, welche die zulässigen Grenzwerte überschreiten.

Der Verkehrslärm von der stark befahrenen Ottostraße berührt v.a. jene Mitarbeiter/-innen, deren Büros im Westflügel zur Straße hin liegen. Denn sowohl die Nord- als auch die Ostseite des Kilianeums ragen in Richtung des Residenzgartens.

Umweltauswirkungen

Unsere CO_2-Bilanz

	Verbrauch 2013 (kWh)	t CO_2	Verbrauch 2014 (kWh)	t CO_2	Verbrauch 2015 (kWh)	t CO_2	Verbrauch 2016 (kWh)	t CO_2
Fernwärme-Menge	905.616		779.888		858.819		898.908	
Umrechnung g CO_2/ kWh	130		130		130		130	
t CO_2		**117,73**		**101,39**		**111,64**		**116,85**
Strom	132.057		139.658		146.543		152.882	
Umrechnung g CO_2/ kWh	0		0		0		0	
t CO_2		**0,00**		**0,00**		**0,00**		**0,00**
Pendlerverkehr		**32,43**		**32,43**		**32,43**		
Dienstfahrten		**36,81**		**n.e.***		**50,13**		**n.e.***
Emission CO_2 in t		**186,97**		**133,82**		**194,2**		**n.e.***
CO_2 je Vollperson[13] - t/MA		**2,05**		**1,39 (o.D.)**		**1,92 (o.D.)**		**n.e.***

* n.e. = nicht erfasst
o.D. = ohne Dienstfahrten

Den CO_2-Ausstoß zu senken, ist eine vorrangige umweltpolitische Aufgabe – gerade auch für eine Einrichtung mit Umweltmanagement.

Zwar ist der CO_2 Wert pro Vollpersonen im Vergleich zu den Jahr 2013 und 2014 auf 2015 wieder angestiegen, allerdings sind in diesem Wert nun auch wieder die Dienstfahrten inbegriffen. Unter der genannten Prämisse, dass vor allem die Nutzung von Dienst-PKWs gestiegen ist, ist dieser Wert bemerkenswert.

Der Einbau einer effizienteren Heizanlage ist erst mit Umstellung der Fernwärmeversorgung von Ferndampf auf Heißwasser vorgesehen. Ursprünglich war diese im Jahr 2015 geplant. Vor dem Jahr 2019 wird nach neusten Informationen der Stadtwerke Würzburg keine Umstellung erfolgen.

[13] Vollpersonen: 88 (2012), 91 (2013), 96,5 (2014) bzw. 101 (2015)

Kernindikatoren

Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Vollpersonen	Verhältnis	Verhältnis Vorjahr
Energieeffizienz	kWh/VP/a	1.051.790	101	10.413	9.646
Materialeffizienz	Papier (Blatt)/ VP/a	1.819.784	101	18.018	n.e.*
Wasser / Abwasser	m³/VP/a	1.568	101	15,52	16,64
Abfall	m³/VP/a	262	101	2,59	2,42
Biologische Vielfalt (Fläche bebaut / unbebaut)	m²/VP/a	9.670	101	95,74	95,74
Emissionen lt. CO_2-Bilanz	t CO_2/VP/a	194,2 (2015)	101 (2015)	n.e.*	1,92
Eine Ausweisung weiterer Schadgase (NOX, Staub) ist nicht möglich, da sonst keine Verbrennungsergebnisse am Standort vorkommen.					
Stromkennzeichnung gemäß § 42 EWG	Kernkraft **0 %**	Fossile und sonstige Energieträger: **0 %**	Erneuerbare Energien **100 %**		
Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergie-verbrauch		**13,08 %**			

* n.e. = nicht erfasst

Begründungen und Nachweise:

Die **Energieeffizienz** ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs (Abrechnungen der WVV).

Materialeffizienz wird nur für Papier ermittelt, da keine Produktion stattfindet.

Bei **Wasser / Abwasser** ist der absolute Verbrauch bei Frischwasser angesetzt.

Biologische Vielfalt: Das Grundstück am Rand der Würzburger Innenstadt ist bebaut – mit einem um einen Innenhof errichteten Hauptgebäude und einem Neubau – mit Kapelle – von 1969. Die große Parkfläche im Hof lässt Versickern des Regenwassers und Ableiten über Rigolen zu. Bei der Neugestaltung wurden in den Grünstreifen hunderte von Gehölzen neu gepflanzt. Das Verhältnis bebaut – unbebaut kann so nur annähernd geschätzt werden.

Bei **Emissionen** werden die erzeugten CO_2-Äquivalentwerte des Energieverbrauchs angegeben. Die Ermittlung ist in den zugehörigen Abschnitten des Kapitels „Umweltauswirkungen“ dargelegt.

Umweltprogramm

Aus unserem Umweltprogramm 2015-2017 haben wir erreicht bzw. umgesetzt:

Ziel/Vorhaben	Umsetzung	Bewertung	Anmerkung
Reduktion bzw. Kompensation der CO_2-Emission um 10% bis 2016 gegenüber 2012.	• Das Kilianeum führt eine Analyse der Auslastung der Dienstfahrräder durch und tätigt wenn nötig Ergänzungsbeschaffungen	teilweise erfolgt	Überprüfung Neuanschaffung Fahrrad
	• Anschaffung eines Pedelec um MitarbeiterInnen diese Technologie an Fahrrädern näher zu bringen	erfolgt	Anschaffung eines E-Bikes
	• Für dienstlich bedingte Flüge (Projekt weltwärts, Weltjugendtag....) werden Kompensationszahlungen geprüft	teilweise erfolgt	innerhalb der kja wird drauf geachtet
	• Bei der Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen werden alternative Antriebsarten wie (z.B. Elektroantrieb) bevorzugt geprüft	kein neues Auto angeschafft	
	• Bei Ersatzbeschaffungen werden Spritspar-Reifen angeschafft	erfolgt	
	• **Das Gesamtziel „Reduktion der CO_2-Emission“ wurde knapp verpasst. (Ziel: 192,6 CO_2 in t/VP; Ist: 194,2 CO_2 in t/VP)**		
Den MitarbeiterInnen kontinuierlich Angebote im Bildungsbereich machen	• Festveranstaltung zu 10 Jahre EMAS im Kilianeum – Haus der Jugend mit Bildungsaspekten	erfolgt	Oktober 2014
	• Die jährliche Umwelt-Mitarbeiterversammlung mit Bildungsaspekten verknüpfen	erfolgt	07.05.2015 07.03.2016 09.03.2017
	• Durchführung eines Spritspartrainings für MitarbeiterInnen im Außendienst	kein Bedarf	
	• Vorhaben lt. Schulungsplan 2014 umsetzen	teilweise erfolgt	Besuch des Kurses zum kirchlichen Umweltauditor
Informationen zu Angeboten im kirchlichen Bereich bieten	• MitarbeiternInnen Multiplikatorenschulungen zu umweltrelvanten Angeboten ermöglichen (Klimobil, Thüringer Hütte, KJG-Umweltstation...)	nicht erfolgt	Personalmangel

Ziel/Vorhaben	Umsetzung	Bewertung	Anmerkung
Steigerung von regionaler, saisonaler, biologischer Ernährung im Kilianeum	• Durchführung eines Eat-In um auf die Thematik Ernährung hinzuweisen (in Kooperation mit der KjG-Umweltstation)	erfolgt	
	• Angebot einer regionalen, saisonalen, ökologischen Mittagspause für die MitarbeiterInnen	erfolgt durch Eat-in	06.10.2015 04.10.2016
	• Durchführung einer Fortbildung zum Thema umweltfreundliches Kochen bei Großveranstaltungen für MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche	Thomas Morus eV führt dies durch	25.04.2017 11.05.2017 11.06.2017
Einwirken auf die Kantine des BO Würzburg	• Gespräch mit Kantinenrat zum Thema regionale, saisonale, ökologische Verpflegung		Kantinenbetrieb wurde zum Sommer 2015 eingestellt
Umweltmanagement in der Öffentlichkeit darstellen	• Druck der Umwelterklärung 2013 und Verteilung an interne und externe Multiplikatoren	erfolgt	
	• Flyer mit Kerndaten aus der aktualisierten Umwelterklärung 2014 veröffentlichen und in kleiner Auflage drucken	nicht erfolgt	
	• Gespräch mit der Bistumsleitung zum Umweltmanagement im Kilianeum	nicht erfolgt	Personalmangel
	• Kommunikation der Erfolge des Umweltmanagementsystems	erfolgt	
	• Veröffentlichung von Pressemitteilungen zu relevanten Umweltaktivitäten	nicht erfolgt	
	• Darstellung des Umweltmanagements im Internet aktuell halten (u.a. Veröffentlichung der Umwelterklärung, Umweltbildungsangebote)	erfolgt	
Vernetzung von Einrichtungen vorantreiben	• Das Kilianeum beteiligt sich an einer überregionalen Vernetzung, die der Umweltbeauftragten des Bistums initiiert.	erfolgt	

Umweltprogramm

Ziel/Vorhaben	Umsetzung	Bewertung	Anmerkung
Mitarbeit in Gremien	• Der Umweltmanagementbeauftragte vertritt das Kilianeum im Arbeitskreis Schöpfung des Diözesanrates und informiert über das Umweltmanagementsystem		wird durch den Umweltbeauftragten der Diözese umgesetzt
	• Der Umweltmanagementbeauftragte nimmt an der jährlichen Tagung des bundesweiten KirUm-Netzwerks teil		wird durch den Umweltbeauftragten der Diözese umgesetzt
Beteiligung an Veranstaltungen	• Der Umweltmanagementbeauftragte beteiligt sich an der CO2-Fastenaktion von kja, BDKJ und KjG	erfolgt	18.02.-02.04.2015 10.02.-24.03.2016 01.03.-13.04.2017
Den neuen Rektor des Hauses mit Umweltmanagement vertraut machen	• Einführungsgespräch mit dem neuen Rektor	erfolgt	
	• Gemeinsame Sitzung des neuen Rektors mit dem Umwelt-Audit-Team	nicht erfolgt	Terminlicher Engpass / kein Rektor seit Dez. 2015
Verbindlichkeit des Umweltmanagements erhöhen	• Besuch von Abteilungen im Haus, die dem Umweltmanagement eher fern stehen und werben für das System	nicht erfolgt	Personalmangel
Das Umweltengagement im Kilianeum ansprechend präsentieren	• „Grünes Brett“ vielseitig gestalten	nicht erfolgt	ruht derzeit
	• UmweltBlatt per E-Mail veröffentlichen	erfolgt	
Umweltfragen als Thema in Besprechungen mit Mitarbeitern etablieren	• Umweltmanagement als fester Bestandteil jeder Hausbesprechung	erfolgt	
	• MitarbeiterInnen-Versammlung zu Umweltthemen	erfolgt	
	• Das Umwelt-Audit-Team strebt regelmäßige Gespräche mit dem BDKJ (RVK, MVK) an.	nicht erfolgt	Personalmangel
Öffentlich zum Sparen von Strom, Heizenergie und Wasser auffordern	• Erneuerung der Umwelt-Reminder im Kilianeum – Haus der Jugend	erfolgt	
Investive Maßnahmen zur energetischen Sanierung des Gebäudes durchsetzen	• Gering investive Maßnahmen (z.B. einzelne Fenster) in Eigenregie durchführen		Umrüstung auf LED-Lampen ist im Bereich des Kaffeeautomaten zur Probe erfolgt
	• Gespräch mit der Bistumsleitung über größere Investitionen (z.B. mit Blick auf die Umstellung Heizanlage auf Heißwasser) im Kilianeum	nicht umsetzbar, wg. Stadtwerke	

Ziel/Vorhaben	Umsetzung	Bewertung	Anmerkung
Analyse des Gebäudes auf den konkreten Handlungsbedarf von Investitionen	• Professionelle Energieberatung in Auftrag geben	nicht erfolgt	
Eigene Stromgewinnung anstreben	• Erneute Überprüfung, ob Solarzellen auf dem Jugendkircheanbau möglich sind	nicht erfolgt	
Reduktion des Papiermülls durch Aufbau eines genaueren Verteilsystems	• Abfrage des Bedarfs bei den Stellen im Haus	nicht erfolgt	Personalmangel
	• Druckerkonzept überarbeiten		
Reduktion der Heizenergie auf das Niveau von 2007 (8.874 kWh pro Vollperson)	• Konsequentes Erinnern an richtiges Heizen und Stoßlüften in den Wintermonaten	erfolgt	
	• **Das Gesamtziel „Reduktion der Heizenergie“ wurde knapp verpasst. (Ziel: 8.874 kWh; Ist: 8.900 kWh)**		
Austausch der Heizanlage bei Umstellung der Fernwärme auf Heißwasser.	• Bei Auswahl auf hohe Umweltverträglichkeit achten	konnte wg. Stadtwerke nicht umgesetzt werden	
Den Wasserverbrauch auf das Niveau von 2007 senken, also unter 1600 m3/ Jahr	• Die Durchflussmengen an allen Wasserverbrauchsstellen erneut überprüfen	erfolgt	
	• Bei Bedarf Einsätze in Spülkästen erneuern (Verkalkung)	erfolgt	
	• Die Nutzung von Turnhalle, Selbstversorgereinheit u.a. genau dokumentieren und auswerten	teilweise erfolgt	Belegungen werden über das Belegprogramm W&K dokumentiert
	• Kontinuierliche Überprüfung der Regenwasserzisterne als Hauptfehlerquelle	erfolgt	
	• **Das Gesamtziel „Reduktion des Wasserverbrauchs“ wurde trotz einer Steigerung der Vollpersonen von 82,8 in 2007 auf 101 Vollpersonen in 2016 erreicht. (Ziel: 1.600 m³/Jahr; Ist: 1.568 m³/Jahr)**		
Bewusst machen von indirektem Wasserverbrauch (Papier, Kaffee)	• Im Umweltblatt thematisieren und ausschildern	nicht erfolgt	Personalmangel

Ziel/Vorhaben	Umsetzung	Bewertung	Anmerkung
Den Stromverbrauch auf das Niveau von 2008 senken (142.916 kWh, 1.672 kWh/MA)	• Aktuelle Stromspartipps	erfolgt	
	• Bei Ersatzbeschaffung auf möglichst niedrigen Strombedarf achten, insbesonders auch bei der EDV	erfolgt	wenig/kein Einfluss, Beschaffung liegt bei zentraler IT-Stelle
	• BUS-Steuerung erneuern und effizienter gestalten	nicht erfolgt	
	• **Das Gesamtziel „Reduktion des Stromverbrauchs“ wurde teilweise erreicht. (Ziel: 142.916 kWh, 1.672 kWh/MA; Ist: 152.882 kWh, 1.514 kWh/MA)**		
Bewusster Umgang mit Müll	• Altpapier sammeln für die Pfadfinder	erfolgt	
	• Einrichtung eines Kompostsystems für Bio-Abfälle	in Planung	in Verbindung mit Urban Farming
	• Nachhaltigkeit bei der Anschaffung von Möbeln in den Blick nehmen	erfolgt	

Abschlussbewertung

Aufgrund der verschiedenen Vakanzen und Personalwechsels im Bereich der Leitung und des Umweltmanagementbeauftragten führten dazu, dass viele Punkte des recht umfangreichen und vielseitigen Umweltprogramms 2013-2017 nicht umgesetzt werden konnten.
Deswegen wird das neue Programm für 2017-2021 kürzer gehalten und auf Umsetzbarkeit geachtet. Dabei soll ein besonderer Fokus auf der Erreichbarkeit der Ziele liegen. Der Umweltmanagementvertreter der Hausleitung möchte im folgenden Jahr insbesondere drei Ziele verfolgen:
1. Suche nach einem neuem Umweltmanagementbeauftragten
2. Kontaktaufnahme zu allen Stellen / Einrichtungen im Kilianeum außer kja
3. Projekt Urban Farming

Umweltprogramm 2017-2021

Die Suche nach einem neuem Umweltmanagementbeauftragten für das Kilianeum - Haus der Jugend stellt nach einer mehr als halbjährigen Vakanz die größte Herausforderung dar. Deshalb ist das vorrangige Ziel für das Umweltaudtiteam und insbesondere den Umweltmanagementvertreter der Hausleitung einen neuen Umweltmanagementbeauftragten zu finden.
Wenn nach Abschluss der Suche ein Umweltmanagementbeauftragter gefunden ist, werden passgenau und nach einer ordentlichen Einführung Aufgaben aus dem Umweltprogramm 2017-2021 an den neuen Umweltmanangementbeauftragten übergeben.
Davon unabhängig ist die Besetzung der Assistenz des Umweltmanagementbeauftragten gewährleistet.

Verkehr

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Reduktion der CO2-Emission um 5% gegenüber 2015	Bei Ersatzanschaffung Auto auf Umweltaspekte achten (Ersatzbeschaffung VW Caddy geplant)	Sommer 2018	UMV
Festellen des Nutzerverhaltens der Mitarbeiter	Analyse der Fahrradauslastung	2019	UMV
	Analyse des E-Bikes	2019	UMV

Umweltbildung

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Mitarbeitern Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Umweltarbeit gewähren	Teilnahme an Jahresfortbildung für Kirchliche Umweltauditoren	jährlich	UMV, Auditoren
Mitarbeiterbildung in Bezug auf Umweltaspekte	Jährliche Umweltmitarbeiterversammlung mit Bildungsaspekten verknüpfen	jährlich	UMV

Ernährung

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf Lebensmittel und Ernährung	Eat-in in Kooperation mit anderen Stellen im Haus, um auf das Thema Ernährung hinzuweisen	jährlich zu Erntedank	UMV

Umweltprogramm

Externe Kommunikation

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Umweltmanagement in der Öffentlichkeit bekannt machen	Druck der Umwelterklärung 2017 und Verteilung an interne und externe Multiplikatoren	Sommer 2018	UMV
	Darstellung der Umweltarbeit auf der Internetseite	kontinuierlich	UMV
Beteiligung an Veranstaltungen	Das Umwelt-Audit-Team beteiligt sich an der CO2-Fastenaktion von kja, BDKJ, KjG und KjG-Umweltstation	Fastenzeit 2018 - 2021	UAT

Kommunikation intern - mit Gästen und Verbänden

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Kontaktaufnahme zu allen Stellen im Kilianeum außerhalb der Struktur der kja	Einzelgespräche, Hausbesprechung, Einführung des Rektors	Mai 2019	UMV mit UAT
Umweltmanagement im Kilianeum bekannt machen	UmweltBlatt per Mail an alle Mitarbeiter verschicken	zweimal/Jahr	UMV
Rückmeldungesystem einführen	Vorgang einführen, wie man besser Rückmeldungen geben kann auf Verbesserungsmöglichkeiten	Sommer 2019	UMV mit UAT

Gebäude

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Investive Maßnahmen zur energetischen und sicherheitstechnischen Verbesserung durchführen	Austausch der Eingangstüre und mehrerer Rauchfangtüren im Eingangsbereich und Kreuzgang	September 2017	UMV
Verbesserung der Biodiversität auf dem Gelände durch Urban Farming / Gardening	Erarbeitung eines Konzepts durch die FÖJlerIn	September 2017	FÖJlerIn, Hauswirtschaft, UAT
	Rücksprache über dauerhafte Pflege und Nutzung mit der Leitung des Kilianeums und der Hauswirtschaftsleitung	September 2017	FÖJlerIn, Hauswirtschaft, UAT
	Einrichtung des Naschgartens und des angeschlossen Komposthaufens (siehe Punkt Abfall)	September 2017	FÖJlerIn, Hauswirtschaft, UAT

Heizenergie

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Verbrauchsniveau der Heizenergie aus dem Jahr 2016 (witterungsbereinigt 1.015.766 kWh, 10.057 kWh/MA) halten - nach der Sanierung um 5% senken	Austausch der Heizanlage bei Umstellung auf Fernwärme auf Heißwasser	2021	UMV, Hausmeister, SBW

Wasser/Abwasser

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Niveau der Wasserverbräuche aus dem Jahr 2016 halten (1.568 m³)	Bei Bedarf Einsätze in Spülkästen erneuern (Verkalkung)	2021	Hausmeister
	Kontinuierliche Überprüfung der Regenwasserzisterne als Hauptfehlerquelle	2021	Hausmeister

Strom

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Niveau des Stromverbrauchs aus dem Jahr 2016 (152.882 kWh, 1.513 kWh/MA) halten	Stromspartipps über UmweltBlatt veröffentlichen	regelmäßig	UMV, UAT
	Austausch der defekten Geräte nach E-Check	September 2017	Hausmeister
	Weitere Prüfung von Einsatzmöglichkeiten für LED-Leuchten	regelmäßig	Hausmeister

Abfall

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Bewusster Umgang mit Müll	Altpapier sammeln für Pfadfinder	kontinuierlich	Hausmeister
	Komposthaufen im Zusammenhang mit Urban Farming	September 2017	FÖJlerIn, Hauswirtschaft, UAT

In Kraft gesetzt am 11.04.2017

Simon Müller-Pein
in Vertretung des vakanten Rektors

Domkapitular Christoph Warmuth
stv. Hauptabteilungsleiter HA II

Die nächste nicht validierte Umwelterklärung werden wir 2018, die nächste validierte Umwelterklärung 2019 veröffentlichen.

Michael Hub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 94.91 Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Kilianeum – Haus der Jugend

Liegenschaft: Ottostraße 1, 97010 Würzburg
mit der Registrierungsnummer DE-180-00043

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 12.06.2017

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM HUB EMAS

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

Registrierungsurkunde

URKUNDE

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

KILIANEUM
Haus der Jugend
Ottostraße 1
97070 Würzburg

Registernummer: DE-180-00043

Die Ersteintragung erfolgte am
12. Januar 2004

Diese Urkunde ist gültig bis zum
12. Juni 2021

IHK Würzburg-Schweinfurt Mainfranken

Würzburg, 18. Juli 2017

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode

von links hinten:
Gerald Düchs (Mitglied), Nicole Gräf (Mitglied), Uwe Metzger (Hausmeister), Andreas Weis (Mitglied),
von links vorne:
Petra Scheuermayer (Mitglied), Alexandra Engel (Assistenz des Umweltmanagementbeauftragten),
Petra Billich (Mitglied) und Wolfgang Zecher (Umweltmanagementbeauftragter)

Auf dem Bild fehlen:
Simon Müller-Pein (Umweltmanagementvertreter der Hausleitung) und Angelika Haaf (Mitglied)

Impressum

Herausgeber: Kilianeum - Haus der Jugend

Ottostraße 1
97070 Würzburg
Telefon: 0931 - 386 63 121
Telefax: 0931 - 386 63 129
umwelt.kilianeum@bistum-wuerzburg.de
www.kilianeum.de

Redaktion: Simon Müller-Pein, Geschäftsführer Kilianeum - Haus der Jugend
Wolfgang Zecher, Umweltmanagementbeauftragter
Alexandra Engel, Assistenz des Umweltmanagementbeauftragten

Layout: Alexandra Engel

Auflage: 300 Stück
Download im Internet unter www.kilianeum.de

Diese Broschüre wurde auf 100 % Umweltpapier gedruckt.

Kilianeum - Haus der Jugend
Ottostraße 1
97070 Würzburg
www.kilianeum.de